



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5346.02

WSU/P085346
Basel, 23. Februar 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 22. Februar 2011

Anzug Hans Baumgartner und Konsorten betreffend Reaktion auf die Veränderungen im Bereich der Hotel- und Gastschifffahrt

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2009 den nachstehenden Anzug Hans Baumgartner und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"Hotel- und Fahrgastschiffe sind aus dem Stadtbild von Basel nicht mehr wegzudenken. Einerseits ergänzen sie in Spitzenzeiten die Kapazitäten der lokalen Hotel- und Gastwirtschaftsbetriebe. Als Beispiel sei vor allem die Kapazitätssteigerung während internationalen Messen genannt. Andererseits sind diese Hotelschiffe zur Bewältigung der grossen Kapazitäten für den Betrieb während Grossmessen absolut unentbehrlich geworden. Die gesamte Region profitiert von dieser flexiblen Lösung, weil in der Zeit zwischen diesen Spitzen keine zusätzliche Überkapazität im regionalen Hotel- und Gastwirtschaftsbereich erzeugt wird; die Schiffe werden in den Zwischenzeiten ganz einfach ihrer normalen Bestimmung entsprechend, auf internationalen Binnenwasserstrassen eingesetzt.

Während internationalen Messen kann beobachtet werden, dass die Hotelschiffe die gesamte Steigerkapazität in Basel belegen und dass alle Steiger mehrfach belegt sind (3 Schiffe auf einer Steigerlänge). Die Zeit geht aber nicht ohne Einfluss an der Schifffahrt vorbei. Die Schiffe werden grösser und moderner und, sie werden vor allem länger. So wurde in den letzten Jahren eine grosse Zahl neuer Fahrgastschiffe mit einer Länge von 135 Metern fertig gestellt. Diese modernsten Schiffe nehmen natürlich auch am Wettbewerb um die begehrten Plätze für die Grossanlässe in Basel teil.

Leider ist der Steigerabstand an den Basler Anlegestellen aber auf eine Schiffslänge von 80 bis maximal 110 Meter ausgelegt. Durch Ausnutzung sämtlicher Möglichkeiten können solche Schiffe an den Basler Steigern festgemacht werden. Bei einer Länge von 135 Metern versagt jedoch das vorhandene System für die Belegung der Steiger vollkommen. Eine Versetzung der vorhandenen Steiger wäre sehr teuer und es würde die beschriebenen Probleme nicht wirklich aus der Welt schaffen. In der Praxis bedeutet das, dass ein modernes Schiff von 135 Metern Länge, zwei Steigerlängen belegt, was schon wegen der fest installierten Landanschlüsse (Strom, Wasser, Fäkalienentsorgung) nicht mehr funktioniert. Dabei sei erwähnt, dass die genannten Festanschlüsse auf den Steigern von der Umweltgesetzgebung zwingend vorgeschrieben sind. In der Folge wurde am Westquai ein Liegeplatz für 135 Meter-Schiffe mit allen vorgeschriebenen Anschlüssen eingerichtet. Aber auch das reicht schon heute nicht mehr aus, weshalb die Schweizerischen Rheinhäfen notgedrungen ausweichen und jeweils zwei zusätzliche Schiffslängen am Klybeckquai zuweisen müssen.

Das wiederum führt zu massiven Problemen, weil für jede Schiffslänge ein temporärer Anschluss eingerichtet werden muss. Pro Schiff müssen heute 3 mal 125 Ampere an Strom bereitgestellt werden, was schon für das Bewilligungsverfahren sehr problematisch ist. Feste Anlagen am Klybeckquai wären daher eine mögliche Lösung welche mit dem geltenden Nutzungskonzept Klybeckquai übereinstimmen würde. Zudem würde diese Lösung auch keine Störungen des Stadtbildes oder bei der Anwohnerschaft verursachen, weil sie bereits heute (als Notlösung) bestens funktioniert.

Weil eine solche Lösung nicht nur eine Angelegenheit der Schweizerischen Rheinhäfen ist, sondern diese von gesamtheitlichem Interesse ist, bitte ich den Regierungsrat zu prüfen, ob dieser Vorschlag mit verhältnismässig eingesetzten Finanzmitteln in nützlicher Zeit realisiert werden kann.

Hans Baumgartner, Ruth Widmer, Patrizia Bernasconi, Markus G. Ritter, Michael Wüthrich, Brigitte Heilbronner-Uehlinger, Christophe Haller“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Kabinenschifffahrt ist ein touristischer Wachstumsmarkt. In den vergangenen fünf Jahren haben sich die Fahrgastfrequenzen verdoppelt, und die Branche birgt weiteres Potenzial.

Auch die nautisch-technischen Aspekte der Kabinenschifffahrt unterliegen einem Wandel. So werden heute grossmehrheitlich Schiffe von einer Länge von 135 Metern gebaut, während früher eine Länge von 110 Metern der Standard war. Diese neuen Dimensionen machen es zwar möglich, mehr Passagiere aufzunehmen und den Fahrgästen mehr Komfort zur Verfügung zu stellen. Jedoch sind noch nicht alle bestehenden Anlegestellen der Schweizerischen Rheinhäfen für derart lange Kabinenschiffe ausgerüstet. So kommt es, wie im Anzug dargestellt, zuweilen zur Belegung von zwei Steigern durch ein einziges Schiff oder zur temporären Einrichtung von Strom- und Wasseranschlüssen.

2. Massnahmen

Im Anzug wird insbesondere die Schaffung von festen Steigeranlagen – anstelle von rein temporären Anlagen – am Klybeckquai gefordert. Die Schweizerischen Rheinhäfen und ihre Partner haben aufgrund des Handlungsbedarfs bereits reagiert und die mittelfristige Ausbauplanung wie folgt an die Hand genommen:

2.1 Anlegestelle St. Johann

Der Steiger St. Johann liegt am Elsässerrheinweg. Von den Anlegestellen liegt er am nächsten bei der Stadt und ist damit sehr attraktiv. Hier ist die Verlegung eines Steigers für 135 Meter-Schiffe geplant mit dem Ziel, den Grossteil der saisonalen Fahrgastschifffahrt abzudecken. Dieses Projekt soll in Zusammenarbeit der Schweizerischen Rheinhäfen, Basel Tourismus und der kantonalen Verwaltung (v.a Departement für Wirtschaft, Soziales und

Umwelt sowie Bau- und Verkehrsdepartement) in den nächsten zwei Jahren realisiert werden.

2.2 Anlegestelle Dreiländereck

Das Dreiländereck als potenzieller touristischer Anziehungspunkt verzeichnet heute nur noch einen Bruchteil der früheren Besucherzahlen. Im Kontext der generellen Aufwertung des Standorts im Rahmen der Hafen- und Stadtentwicklung auf der Westquaiinsel wird hier der mittelfristige Ausbau, d.h. eine Verlängerung des bestehenden 135 Meter-Steigers geprüft.

2.3 Geplante Anlegestelle Klybeckquai

Der Klybeckquai ist Bestandteil der aktuellen Hafen- und Stadtentwicklung. Noch im Jahr 2011 soll der Quai für den Langsamverkehr geöffnet und somit für die Öffentlichkeit besser zugänglich werden. Mittel- bis langfristig bietet dieser Standort die Kapazitätsreserve für die zukünftige Weiterentwicklung der Fahrgastschifffahrt, sowohl für die Kabinenschifffahrt wie auch als Anlegestelle für ein vertaktetes ÖV-Angebot auf dem Rhein.

Dem Anliegen des Anzugs, bessere Rahmenbedingungen für die Kabinenschifffahrt zu schaffen, wird mit einem in Vorbereitung stehenden Ausbauprojekt vollumfänglich Rechnung getragen.

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Hans Baumgartner und Konsorten betreffend Reaktion auf die Veränderungen im Bereich der Hotel- und Fahrgastschifffahrt als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin